



Reportage

Angenehmes Klima im Dachgeschoss

Bietigheim-Bissingen, 07.07.2020 – Die bevorstehende schöne Jahreszeit hat für viele auch ihre Schattenseiten, nämlich dann, wenn die Hitze ein erträgliches Maß überschreitet oder eine schwüle Wetterlage Unbehagen verursacht. Vor allem in vielen Dachgeschoss-Wohnungen wie der von Mieterin Andrea Blumhardt ist das wegen der exponierten Lage besonders schnell der Fall. Klimaanlage schaffen in solchen Fällen zuverlässig Abhilfe, denn sie kühlen die Raumluft nicht nur ab, sondern entfeuchten sie auch. Dabei muss man weder Angst vor einer überhöhten Stromrechnung haben – moderne Split-Systeme arbeiten nämlich mit einer hohen Energieeffizienz – noch vor einem hohen Aufwand bei der Installation. Qualifizierte Fachfirmen montieren die Anlage üblicherweise innerhalb eines Tages.

Die Anschaffung und Installation einer Klimaanlage lässt sich am besten mit Hilfe eines lokalen Fachbetriebs erledigen. So erhält man das Gerät zusammen mit einer kompetenten Beratung und allen erforderlichen Dienstleistungen aus einer Hand. Entsprechende Kontaktadressen sind beispielsweise im Internet oder im Telefonbuch zu finden. Für die Installation einer Split-Klimaanlage muss eigentlich nur eine Voraussetzung erfüllt sein: Außerhalb der Wohnung ist ein Aufstellplatz für die Außeneinheit erforderlich. Dafür bietet sich ein bereits vorhandener Balkon an. Alternativ kann die Außeneinheit wie bei der Dachgeschoss-Wohnung von Frau Blumhardt mit Hilfe einer speziellen Montageplattform auf dem Dach angebracht werden oder an der Außenwand. Wegen der damit verbundenen baulichen Veränderungen am Gebäude sind bei Mehrfamilienhäusern zuvor Genehmigungen von der Eigentümergemeinschaft sowie gegebenenfalls vom Vermieter einzuholen.

Ansonsten sind Split-Anlagen sehr flexibel konfigurier- und montierbar. Je nach Ausführung lassen sich an eine Außeneinheit mehrere Inneneinheiten anschließen und somit verschiedene Räume klimatisieren. Bei den Inneneinheiten hatte Andrea Blumhardt die Wahl zwischen verschiedenen Ausführungen wie Wand-, Decken- oder Truhengeräten. Nachdem die Außen- und Inneneinheit(en) montiert waren, verband der Installateur sie im nächsten Schritt durch Kühlmittelleitungen miteinander. Diese sind in unauffälligen Kanälen untergebracht, die vorzugsweise in Raumecken verlegt wurden. Zuletzt erfolgte die Befüllung der Anlage mit dem umweltverträglichen Kältemittel R 32. Da der Kühlmittelkreislauf von Split-Klimaanlagen hermetisch abgeschlossen ist, kann es hier nicht zu Kühlmittelverlusten kommen – negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt sind somit ausgeschlossen.

Die Installation einer durchschnittlichen Anlage mit einer Außeneinheit und einer oder zwei Inneneinheiten nimmt inklusive Befüllung mit Kühlmittel üblicherweise maximal einen Arbeitstag in Anspruch. Anschließend konnte die Bewohnerin ihre Anlage sofort in Betrieb nehmen und das angenehme Klima in vollen Zügen genießen, ohne Angst vor einer überhöhten Stromrechnung haben zu müssen. Denn das moderne Split-Gerät mit so genannter Invertertechnologie kann seine Leistung in weiten Grenzen stufenlos anpassen und arbeitet dadurch sehr energieeffizient. Da sich somit im Vergleich zu unregelten Geräten die Energiekosten deutlich reduzieren, sind sie keineswegs als „Stromfresser“ einzustufen.

Fazit von Mieterin Andrea Blumhardt: „Endlich angenehme Temperaturen in meiner Dachgeschoss-Wohnung! Die Installation verlief schnell und problemlos.“

*ca. 3.500 Zeichen
Juli 2020
PM_20_13*

Diese Pressemitteilung inklusive Downloadmöglichkeit für Text und ggfs. Bilder finden Sie auch im Pressebereich der FGK-Homepage: [Direktlink zur Pressemitteilung.](#)

Bilder:



Bildunterschrift „angenehmes-klima-bild1.jpg“:

Bei Dachgeschosswohnungen bietet sich die Installation der Außeneinheit auf dem Dach an

Bildquelle: FGK e. V.



Bildunterschrift „angenehmes-klima-bild2.jpg“:

Bei geschickter Verlegung werden die Kanäle für die Kühlmittleitungen nahezu „unsichtbar“

Bildquelle: FGK e. V.



Bildunterschrift „angenehmes-klima-bild3.jpg“:

Die Inneneinheiten fügen sich dank ihres zeitlosen Designs harmonisch in die Räume ein

Bildquelle: FGK e. V.

Diese Reportage inklusive Downloadmöglichkeit für Text und ggfs. Bilder finden Sie auch im Pressebereich der FGK-Homepage: [Direktlink zur Pressemitteilung](#).

Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.

In seiner fast 50-jährigen Geschichte entwickelte sich der Fachverband Gebäude-Klima e. V. zum führenden Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungswirtschaft. In dieser Funktion vertritt der FGK die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung. Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 49.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von etwa 8 Milliarden Euro pro Jahr.

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Sabine Riethmüller
Referentin PR und Public Affairs
Fachverband Gebäude-Klima e.V.
Danziger Straße 20
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. +49 7142 788899-14
Fax +49 7142 788899-19
presse@fgk.de
www.fgk.de